

Sustainability Blog

By PwC Deutschland | 19. Oktober 2023

Die Zukunft von Circular Economy

Kunststoffabfall verwerten statt verbrennen: Eine frühzeitige Investition in nachhaltige Recyclinginfrastrukturen sorgt für langfristige Wirtschaftlichkeit

64 Prozent der in Deutschland anfallenden Kunststoffabfälle werden aktuell verbrannt. Damit gehen sie als Ressourcen verloren und können nicht weiterverwendet werden. Die Investition in den Ausbau einer effizienten Recyclinginfrastruktur ermöglicht eine ressourcenschonende Alternative: das Material bleibt im Kreislauf erhalten, kann weiterhin wirtschaftlichen Nutzen generieren und spart CO₂-Emissionen ein.

Ein Umdenken ist notwendig: Anstatt Kunststoff als Müll zu betrachten und zu verbrennen oder zu exportieren, kann es durch Recyclingprozesse aufbereitet werden. Diese sind komplex und teilweise energieintensiv. Dennoch tragen sie zu einem nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen bei.

Wenn Kommunen und Unternehmen den Ausbau der Recyclinginfrastruktur priorisieren, bieten sich ihnen enorme Vorteile:

- Müllverbrennung wird künftig bepreist: Die Verbrennung von Kunststoffabfall in Müllverbrennungsanlagen wird ab 2026 kostenintensiv, da sie im EU-Emissionshandel berücksichtigt wird. Pro Tonne CO₂ werden 65 Euro fällig. Das entspricht circa. einer Tonne Abfall.
- Die EU-Plastikabgabe verpflichtet Mitgliedsstaaten dazu, 80 Cent pro Kilogramm nicht recycelten Kunststoffabfalls an die EU zu zahlen.
- Nationale Abgaben: Ab 2025 müssen Hersteller von Einwegprodukten aus Kunststoff in den nationalen Einwegkunststofffonds einzahlen. Der Betrag richtet sich nach Produktkategorie und Menge.
- Durch die weitere Nutzung des Kunststoffes im Kreislauf gehen weniger Ressourcen verloren. Somit bleibt deren Wert – und damit etwa 80 bis 120 Mrd. USD jährlich – erhalten.
- Bis 2030 sollen laut EU-Vorgabe alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sein. Kommunen und Unternehmen, die jetzt eine geeignete Circular-Economy-Strategie ausarbeiten, sind frühzeitig darauf vorbereitet, wenn die Regulationen in Kraft treten.

Wie kann ein idealer Recycling-Strukturplan aussehen? Lesen Sie dies und weitere Details zum Thema Kunststoff- und Baustoff-Recycling in unserem Artikel, erschienen im Magazin „**Kleine Kniffe – Das betriebliche Magazin für nachhaltige Beschaffung**“.

Weiterführende Links:

- <https://www.pwc.de/de/nachhaltigkeit/circular-economy.html>

Laufende Updates zum Thema erhalten Sie über das regulatorische Horizon Scanning in unserer Recherche-Applikation PwC Plus. Lesen Sie hier mehr über die Möglichkeiten und Angebote.

[Zu weiteren PwC Blogs](#)

Schlagwörter

ESG, EU-Klimapolitik, Sustainable Supply Chain

Kontakt



Emanuel Chibesakunda

München

emanuel.chibesakunda@pwc.com